

74. INTERNATIONALE INFERNO-RENNEN 20. JANUAR 2017

# Die feurigste Volksabfahrt

Am Samstag startet die legendäre Volksabfahrt am Kleinen Schilthorn. 1850 Abfahrer nehmen die Strecke in Angriff und zeigen, wer die Wildesten sind. Brian Brog versucht, seinen Überraschungssieg zu wiederholen, und Oliver Zurbrügg verzichtet auf eine Teilnahme.

von Lia Näpflin



Zum 74. Mal startet am Samstag um 8.50 Uhr die Infernoabfahrt am Kleinen Schilthorn.

Foto: zvg

Zum 74. Mal nehmen auch heuer die wilden Teufel am Samstag die Abfahrt in Angriff. Im vergangenen Jahr machte der Nebel noch Probleme, doch morgen sollte das Wetter keine Hürde sein für die 1850 Teilnehmer der Volksabfahrt. Das Rennen startet auf dem Kleinen Schilthorn und führt bis ins Herzen von Mürren. Das Ziel befindet sich im Skischulgelände und ist zu Fuss zugänglich. 237 Frauen und 1613 Herren, stürzen sich ab 8.50 Uhr vom Schilthorn die Piste runter und zeigen, dass der Inferno-Teufel in ihnen steckt.

## **Brog mit Nummer eins auf Platz eins?**

Der älteste Inferno Teilnehmer ist in diesem Jahr Volker Barthmuss aus Deutschland. Der 81-Jährige geht mit Nummer 620 ins Rennen. Deutlich jünger ist der Überraschungssieger von



Brian Brog aus Meiringen wird am Samstag versuchen, seinen Triumph vom vergangenen Jahr zu verteidigen. «Ich verspüre keinen Druck», meint Brog zwei Tage vor der Abfahrt.

Foto: Lia Näpflin

2016. Mit der Startnummer 1753 fuhr der Meiringer Brian Brog die schnellste Zeit. Bei seiner ersten Inferno Abfahrt kam ihm ein Schönwetterloch zugute. Er nutzte seine Chance und erreichte ein Spitzenresultat.

Auch heuer ist Brog wieder am Start. Er hat die Ehre, die Abfahrt mit Nummer eins zu eröffnen. Da für Samstag nur Sonnenschein in Aussicht ist, hat der ehemalige Profibiker keinen Wetterbonus mehr. Für den 23-Jährigen ändert dies jedoch nichts: «Ich gehe positiv ins Rennen, denn schliesslich kann ich nichts verlieren», meint der Vorjahressieger. Ob er Druck verspüre, davon will der junge Hasler nichts

wissen. «Für mich ist es ein Plausch-Sportanlass.»



Der Lauterbrunner Oliver Zurbrugg verzichtet auf einen Inferno Start. Er konzentriert sich dieses Jahr voll und ganz auf das Biken.

Foto: Nils Sager

### **Zurbrugg nicht am Start**

Brog wurde 2016 bei seiner ersten Teilnahme in der Kombination guter Achter. Über den Sommer hat er viel Zeit in Ausdauertraining investiert und möchte nun auch in dieser Disziplin das Treppchen ansteuern. Oliver Zurbrugg, der die Kombination im letzten Jahr für sich entscheiden konnte, geht heuer gar nicht an den Start. «Ich habe mich im Sommer dazu entschieden, auf das Inferno zu verzichten.»

Eine harte Entscheidung für den Profibiker, der seine ganze Energie in dieser Saison dem Leistungssport widmet. Ausserdem ist er vor gut einer Woche aus dem Ausland zurück nach

Lauterbrunnen gekommen und war erst zweimal auf den Skis. Zurbrugg versichert jedoch, nächstes Jahr wieder dabei zu sein. «Das ist ein Muss für mich.»



Am Freitagabend um 20.30 Uhr findet die traditionelle Teufelsverbrennung statt.

Foto: Frederike Scholten

### **Teufelsverbrennung**

Am Freitag um 20.30 Uhr findet die traditionelle Teufelsverbrennung beim Alpinen Sportzentrum in Mürren statt. Wie jedes Jahr wird dieses Highlight von einem Fackelumzug durch das Dorf umrahmt, welcher bei der BLM Station in Mürren startet. Ab 18.30 Uhr beginnt am Samstag die legendäre Inferno-Afterparty. In der Mehrzweckhalle des Alpinen Sportzentrums Mürren zeigen die Inferno-Teufel, dass sie nicht nur wie wild Ski fahren, sondern so auch feiern können.

#### **ARTIKELINFO**

Artikel Nr. 151280 20.1.2017 – 17.30 Uhr Autor/in: **Lia Näpflin**